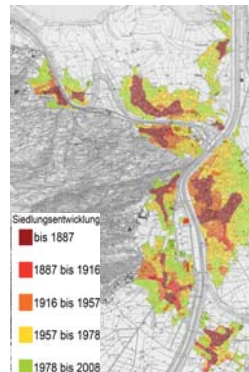


# Kulturlandschaftswandel im Rheintal

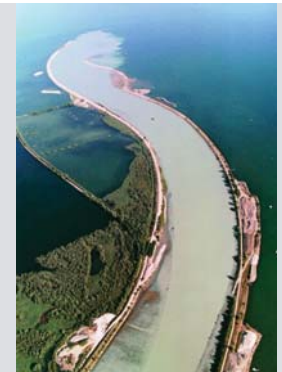
## Zwischen Diepoldsau und dem Bodensee

### Das St. Galler Rheintal

Das ehemals ländliche Gebiet hat sich in den letzten 120 Jahren stark gewandelt. Seit der Rheinkorrektur wurde vermehrt in der Talebene gebaut. Aus den ehemaligen Kleingemeinden wurden Kleinstädte und durchgehende Siedlungsbänder. Auch wurde aus dem landwirtschaftlich orientierten Gebiet eine Wirtschaftsregion, die internationale Unternehmen beheimatet. Im Jahr 2009 lebten 64'000 Personen in den zwölf Gemeinden des St. Galler Rheintals. Das sind doppelt soviel wie noch vor 120 Jahren. Die Attraktivität des Gebietes ist gross. Das bedeutet, dass sich das Gebiet auch in Zukunft weiterentwickeln wird.



Siedlungsentwicklung im Rheintal 1887 bis 2008



Rheinvorstreckung heute

### Der Diepoldsauer Durchstich

Von 1910 bis im Winter 1922/23 wurde der Diepoldsauer Durchstich gebaut. Dadurch wurde der Rheinlauf um drei Kilometer verkürzt. Der Weiler Ziegelhäuser musste dem Bau weichen. Die Dämme entlang des alten Rheins wurden abgetragen. Diepoldsau wurde von der übrigen Schweiz abgeschnitten. Deswegen wurden einige neue Bauwerke erstellt, u.a. zwei neue Brücken. Das Dorf Diepoldsau hat sich in den letzten 100 Jahren stark verändert. Durch verdichtete Bauweise ist die Siedlungsfläche des Dorfes aber nur moderat gewachsen.



Sprennung des Dammes bei Diepoldsau



Diepoldsau 1887 und 2008

### Der Fussacher Durchstich

Im Jahre 1900 wurde nach 5 Jahren Bauzeit der Fussacher Rheinkanal fertiggestellt. Nebst dieser enormen Veränderung in der Landschaft, gab es Anfang des 20. Jahrhunderts kaum nennenswerte Änderungen in den Siedlungsstrukturen. Um die am See liegenden Flächen besser zu nutzen, wurde von 1956 bis 1963 der Polderdamm gebaut. Dieser erstreckt sich von Fussach bis zur alten Rheinmündung. In den 1970er und 80er Jahren kommt es zu einem starken Bevölkerungszuwachs in dieser Region. In Höchst und St. Margrethen entstehen neue Industrie- und Wohngebiete. 1967 wird die Autobahn A13 eröffnet.



Arbeiten am Fussacherdurchstich 1896



Fussach 1888 und 2008

### Die Zukunft des Alpenrheins

Im Jahre 2005 wurde von der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein (IRKA) und der Internationalen Rheinregulierungskommission (IRR) das Entwicklungskonzept Alpenrhein verabschiedet. Das Ziel des Entwicklungskonzeptes ist, ein weitgehend gewährleistet Hochwasserschutz von Mensch, Tier und Güter. Das gesamte Ökosystem Alpenrhein soll verbessert werden. Der Schutz des Grundwassers, sowie die nachhaltige Nutzung der Wasserkraft sollen erreicht werden. Das 2012 gestartete Projekt Rhesi (Rhein, Erholung und Sicherheit) hat die Verbesserung des Hochwasserschutzes als Ziel. Dabei soll die Abflusskapazität des Rheins erhöht werden. Es orientiert sich an den Zielen des Entwicklungskonzeptes Alpenrhein.



Die «Alte Rheinbrücke»



Der Durchstich bei Diepoldsau